

VERBUND HALBJAHRES BERICHT

ZUM
30. JUNI 2023

KENNZAHLEN DES VOLKSBANKEN-VERBUNDES

Werte in EUR Mio.	30.06.2023	31.12.2022	31.12.2021
Bilanz			
Bilanzsumme	29.559	29.224	32.095
Forderungen an Kunden	22.363	22.116	21.563
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.528	22.105	22.747
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.452	1.682	1.877
Nachrangige Verbindlichkeiten	439	454	494
Eigenmittel			
Hartes Kernkapital (CET1)	2.141	2.025	1.978
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	220	220	220
Kernkapital	2.361	2.245	2.198
Ergänzungskapital (T2)	365	409	460
Eigenmittel	2.726	2.654	2.658
Risikogewichtete Beträge Kreditrisiko	13.018	12.915	12.496
Gesamtrisikobetrag Marktrisiko	30	21	27
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken	1.269	1.269	1.231
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung	12	0	9
Sonstige Risikopositionsbeträge	0	13	0
Gesamtrisikobetrag	14.329	14.218	13.763
Harte Kernkapitalquote	14,9 %	14,2 %	14,4 %
Kernkapitalquote	16,5 %	15,8 %	16,0 %
Eigenmittelquote	19,0 %	18,7 %	19,3 %
Ergebnisse	1-6/2023	1-6/2022	1-6/2021
Zinsüberschuss	343,5	203,6	198,4
Risikovorsorge	-4,1	11,8	31,7
Provisionsüberschuss	133,5	132,7	127,9
Handelsergebnis	3,1	2,0	-2,1
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	-2,2	-4,2	13,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2,7	5,2	0,7
Verwaltungsaufwand	-277,9	-260,0	-253,8
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	3,9	-0,7	-1,2
Periodenergebnis vor Steuern	202,5	90,3	115,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-33,0	-14,2	-22,7
Periodenergebnis nach Steuern	169,5	76,2	92,6
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0
Konzern-Periodenergebnis	169,5	76,2	92,6
Ratios	1-6/2023	1-6/2022	1-6/2021
Cost-Income-Ratio	57,2 %	75,1 %	77,6 %
ROE vor Steuern	16,1 %	7,6 %	10,0 %
ROE nach Steuern	13,5 %	6,4 %	8,1 %
ROE Konzern	13,5 %	6,5 %	8,1 %
Net Interest Margin	2,3 %	1,3 %	1,2 %
NPL Ratio	1,9 %	1,7 %	1,8 %
Leverage Ratio	7,2 %	6,6 %	6,6 %
Liquidity Coverage Ratio	178,0 %	204,4 %	238,7 %
Net Stable Funding Ratio	132,0 %	137,3 %	148,5 %
Loan Deposit Ratio	106,8 %	100,6 %	91,5 %
Coverage Ratio I	30,8 %	36,5 %	37,8 %
Coverage Ratio III	105,8 %	105,5 %	107,2 %
Ressourcen	1-6/2023	1-6/2022	1-6/2021
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	3.033	3.099	3.244
Hievon Inland	3.033	3.099	3.244
	30.06.2023	31.12.2022	31.12.2021
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	3.041	3.033	3.128
Hievon Inland	3.041	3.033	3.128
Anzahl Vertriebsstellen	233	236	243
Hievon Inland	233	236	243
Kundenanzahl	975.567	987.933	1.021.805

Die Kapitalquoten sind jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko dargestellt. Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertungsergebnis IFRS 5 bereinigt. Der ROE vor Steuern zeigt das Ergebnis vor Steuern in Verhältnis zum \emptyset -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE nach Steuern zeigt das Ergebnis nach Steuern in Verhältnis zum \emptyset -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE Konzern zeigt das Konzernergebnis in Verhältnis zum \emptyset -Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile. Die Net Interest Margin zeigt den Zinsüberschuss im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die NPL Ratio zeigt den Bestand der non-performing loans im Verhältnis zum Gesamtrahmen aller Kundenforderungen. Die Leverage Ratio zeigt das Geschäftsvolumen (CCF-gewichtete off-balance Positionen sowie Add-on Derivate, Wiederbeschaffungswert Derivate, Forderungsanrechnung bei Derivatgeschäften und bilanzielles Volumen) im Verhältnis zum Kernkapital Tier 1 (CET1 + AT1). Die Net Stable Funding Ratio zeigt die verfügbare stabile Refinanzierung im Verhältnis zu der erforderlichen stabilen Refinanzierung. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beschreibt das Verhältnis der hochliquiden Aktiva zum Nettoabfluss der nächsten 30 Tage unter Annahme eines Stress-Szenarios. Die Loan Deposit Ratio zeigt die Summe aus Darlehenskrediten, Kontokorrentkrediten abzüglich Konsortialkrediten im Verhältnis zu der Summe aus Spareinlagen, Sichteinlagen und Festgeldern. Die Coverage Ratio I zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen. Die Coverage Ratio III zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen und Sicherheiten. Die Anzahl Mitarbeiter wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten ermittelt.

INHALT

VOLKSBANKEN-VERBUND HALBJAHRESBERICHT

- | | |
|---|--|
| 4 Halbjahreslagebericht für das 1. Halbjahr 2023 | 14 Verkürzte Verbundgesamtergebnisrechnung |
| 4 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage | 15 Verkürzte Verbundbilanz zum 30. Juni 2023 |
| 9 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens | 16 Verkürzte Entwicklung des Verbundeigenkapitals und der Geschäftsanteile |
| | 17 Verkürzte Verbundgeldflussrechnung |
| | 19 Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2023 |
| | 42 Impressum |
-



VERBUNDLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2023

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf

Der Volksbanken-Verbund setzte die erfolgreiche Geschäftsentwicklung des Geschäftsjahres 2022 im ersten Halbjahr 2023 fort. Neben der Steigerung des auf hohem Niveau befindlichen Provisionsüberschusses auf EUR 133,5 Mio., war insbesondere das höhere Zinsniveau und somit der um rd. 68,7 % auf EUR 343,5 Mio. stark gestiegene Zinsüberschuss für die wesentliche Ertragssteigerung verantwortlich.

Das Bewertungsergebnis aus den Risikovorsorgen für das Kreditrisiko beläuft sich auf EUR -4,1 Mio. und resultiert vorwiegend aus höheren Einzelwertberichtigungen, denen teilweise Auflösungen bei den Portfoliowertberichtigungen gegenüberstehen. Bisher kam es weder zu nennenswerten COVID-19 noch aufgrund der Folgen des Russland Angriffs auf die Ukraine bedingten Kreditausfällen im Volksbanken-Verbund. Zur Ermittlung der Kreditrisikovorsorgen verweisen wir auf die Angaben in den Notes.

Nach der vorzeitigen Zahlung des noch offenen Betrages an die Republik und damit der Erfüllung der letzten offenen Pflichten aus der Restrukturierungsvereinbarung für die Volksbanken im Dezember 2022 hat die EU-Kommission Ende Jänner 2023 das Schließen des Beihilfeverfahrens bestätigt.

Die Konzentration des Volksbanken-Verbundes liegt in diesem herausfordernden Umfeld weiterhin auf der hohen Beratungsqualität im Kundengeschäft, die durch die Verstärkung des Engagements bei der Digitalisierung des Vertriebs unterstützt wird. Mit der Volksbank-Videoberatung erhalten die Kunden beispielsweise die gleiche persönliche, vollumfassende, individuelle und professionelle Beratung wie bei einem Filialbesuch. Durch flexibel kombinierbare digitale Angebote und persönliche Beratung in den Filialen bzw. bei der Videoberatung besteht die Möglichkeit dem Kunden schnelleres Service zu bieten und somit die Kundenbeziehung zu stärken. Erfreulich ist dabei die Tatsache, dass die Volksbanken mit der App „hausbanking“ ein sehr wettbewerbsfähiges Produkt am Markt haben.

Auch im Bereich Private Banking wurde den Wünschen der Kunden durch die Erweiterung um eine Vermögensverwaltung Rechnung getragen. Private und institutionelle Anleger sowie Unternehmen profitieren bei der Vermögensverwaltung von unterschiedlichen Veranlagungsmöglichkeiten, individuellen Anlagestrategien sowie einem vierstufigen nachhaltigen Investment-Ansatz. Hierbei wird innerhalb des Volksbanken-Verbundes ganz im Sinne des genossenschaftlichen Prinzips eng mit der Volksbank Vorarlberg zusammengearbeitet, deren langjährige Expertise in der Vermögensverwaltung nun auch Kunden weiterer Volksbanken zugutekommt.

Darüber hinaus hat die Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Wirtschaft weiter an Bedeutung gewonnen. Für den Volksbanken-Verbund ist sie aufgrund ihrer regionalen und genossenschaftlichen Herkunft ein bedeutendes Asset. Der Volksbanken-Verbund hat sich zu dem Pariser Klimaschutzabkommen bekannt und ein umfassendes Projekt zum Thema „Nachhaltigkeit“ bereits in die Linie überführt. Ziel des Projektes war, ESG-Risiken angemessen zu managen und die positiven Auswirkungen seiner Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt und die Menschen zu verstärken. Die daraus resultierenden Maßnahmen werden die Volksbanken auch in der Zukunft begleiten. Für die geplanten nachhaltigen Anleihen der VBW wurde von der Nachhaltigkeitsrating-Agentur Sustainalytics eine Bewertung des Verbundes eingeholt. Nachdem sich bereits im Vorjahr der ESG Risk Rating Score von 26,7 auf 17,4 verbessert hatte, wurde in 2023 mit dem neuen Rating von 10,2 im globalen Ranking durch die VBW der hervorragende zehnte Platz in der Kategorie „Regional Banks“ erreicht. Dieses erfreuliche Ergebnis unterstreicht die Anstrengungen des Volksbanken-Verbundes im Nachhaltigkeitsbereich.

Im März 2023 hat die VBW erstmalig eine Green Bond Benchmark Anleihe von EUR 500 Mio. bei institutionellen Investoren platziert. Diese Emission dient zudem der Erfüllung der regulatorischen MREL Anforderungen, die der Volksbanken-Verbund bis Ende 2024 erfüllen muss.

Moody's hat Ende Februar das Deposit Rating (Einlagenrating) der VBW von Baa1 auf A2 angehoben. Der Ausblick für die langfristigen Einlagenratings ist stabil. Gleichzeitig stufte die Ratingagentur die bca (Basisrisikoeinschätzung) der Bank von Baa2 auf Baa1 hoch. Das verbesserte Rating begründet Moody's mit der erfolgreich abgeschlossenen Restrukturierung der Bank. Die Konzentration auf das Kerngeschäft, die Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern und die regionale Verankerung der Volksbank tragen zu dem verbesserten Rating bei. Auch die Nachhaltigkeitsbestrebungen des Volksbanken-Verbundes wurden berücksichtigt.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Wirtschaftsdynamik hat schon im zweiten Halbjahr 2022 an Schwung verloren und entwickelte sich auch zu Jahresbeginn 2023 mit 0,1 % Q/Q BIP-Wachstum verhalten. Wachstumsbeiträge kamen vor allem von den Dienstleistungsbranchen, während sich die Industriekonjunktur abschwächte. Die anhaltend hohe Inflation und, damit verbunden, die Belastung der realen Kaufkraft, zeigte sich unter anderem in der Branche des Einzelhandels, in der die Wertschöpfung sank. Auch die Beherbergung und Gastronomie verzeichnete eine negative Quartalsrate in Q1, während nach schwachen Vorquartalen in der Baubranche zu Jahresbeginn wieder Wachstum zu sehen war. Die erste Schätzung zur Wirtschaftsentwicklung im zweiten Quartal brachte mit -0,4 % Q/Q einen BIP-Rückgang, der dem Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) zufolge vor allem von der Industrie- und Baukonjunktur ausgeht, aber auch von einigen Segmenten des Dienstleistungssektors. Positive Impulse kamen unter anderem aus dem Tourismus. Hier blieben die Übernachtungen schon in der Wintersaison 2022/23 nur 5,0 % unter dem bisherigen Rekordniveau der Saison 2018/19 und auch der Start in die Sommersaison verlief, den Nächtigungszahlen von Mai und Juni zufolge, vielversprechend. Aufgrund der hohen Teuerungsraten steht den nominellen Umsatzzuwächsen im Tourismus jedoch ein reales Minus gegenüber. Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz der konjunkturellen Abkühlung im ersten Halbjahr robust, im Juni lag die Zahl der unselbständig Beschäftigten um 1,2 % höher als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote hat sich zwar von ihren langjährigen Tiefstwerten wieder ein Stück weit entfernt, bleibt aber mit 5,7 % im Juni laut nationaler Definition auf einem sehr niedrigen Niveau und die Zahl der offenen Stellen ist weiterhin vergleichsweise hoch. Obwohl die Zahl der Beschäftigten das Vorpandemieniveau überschritten hat, bleibt die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden darunter und wird sich dem WIFO zufolge erst 2024 dem Niveau von 2019 annähern.

Die Harmonisierten Verbraucherpreise stiegen in Österreich auch im ersten Halbjahr 2023 deutlich schneller als von der EZB angestrebt. Ausgehend von 11,6 % im Jänner gingen sie auf 7,8 % im Juni zurück, wobei sich der Preisdruck weg von Energie zunehmend hin zu Dienstleistungen verschoben hat. Dies führt auch dazu, dass die Kerninflation (exklusive Energie, Lebensmittel, Alkohol und Tabak) deutlich langsamer sinkt als die Gesamtrate. Diese erreichte ihren bisherigen Höhepunkt von 8,3 % erst im April und war im Juni mit 7,7 % ähnlich hoch wie im Jänner. Damit blieb die Teuerung in Österreich länger hoch als im Euroraum, was sich unter anderem mit der ausgeprägten Indexierung, den höher gewichteten und von starker Nachfrage profitierenden Bereichen Beherbergung und Gastronomie und der verspäteten Weitergabe von Energiepreisbewegungen erklären lässt. In der Eurozone lag die HVPI-Inflation im Jänner bei 8,7 % und sank bis auf 5,5 % im Juni. Die Kernrate stieg von 5,3 % im Jänner auf 5,7 % im März und lag auch im Juni mit 5,5 % kaum tiefer.

Immobilien

Am österreichischen Wohnimmobilienmarkt hat sich der seit dem vierten Quartal 2022 anhaltende Abschwung fortgesetzt und es wurden erstmals seit 2014 wieder sinkende Preise in einigen Segmenten beobachtet. Im ersten Halbjahr sanken die Wohnimmobilienpreise um 0,6 % gegenüber Jahresende 2022, wobei der Rückgang bei gebrauchten Eigentumswohnungen in Wien, und etwas weniger ausgeprägt auch bei gebrauchten Eigentumswohnungen außerhalb Wiens, am stärksten war. Die Preise für Einfamilienhäuser gingen sowohl innerhalb als auch außerhalb Wiens um 1,2 % zurück. Bei neuen Eigentumswohnungen hat sich der Preisanstieg jedoch fortgesetzt. Größer dürften die Unterschiede zwischen den verschiedenen Gewerbeimmobilienarten sein, für die es keinen vergleichbaren österreichischen Preisindex gibt. Als Annäherung zeigt der von der Bundesbank verwendete Index des Verbands deutscher Pfandbriefbanken im ersten Quartal 2023 für Einzelhandels- und Büroimmobilien einen Preisrückgang um 1,6 % bzw. 4,3 % gegenüber Ende 2022, im Vergleich zum Vorjahresquartal zeigt sich ein Minus von 10,4 % bzw. 7,5 %.

Insolvenzen

Im ersten Halbjahr 2023 lagen die Unternehmensinsolvenzen laut KSV leicht über dem Niveau aus dem ersten Halbjahr 2019, nachdem von 2020 an die Insolvenzen deutlich unter die mehrjährigen Mittelwerte gesunken waren. Die Passiva der insolventen Firmen sind ebenfalls gestiegen, was auch an einigen größeren Fällen bekannter Unternehmen liegt. Die Zahl der Privatkonkurse war im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2022 etwas höher, die durchschnittliche Schuldenhöhe war aber geringer als im Vorjahr.

Kredite, Vermögen und Einkommen des privaten Sektors

Das Kreditwachstum hat sich vor allem im Privatsektor bereits im zweiten Halbjahr 2022 abgeschwächt und insbesondere bei den Wohnbaukrediten im ersten Halbjahr 2023 weiter an Dynamik verloren. So lag die Jahresrate laut OeNB-Monetärstatistik im Jänner noch bei 4,3 % und ging bis Juni auf 0,1 % zurück. Konsumkredite wiesen von März 2022 an negative Wachstumsraten auf, mit Ausnahme von April und Mai setzte sich diese Entwicklung im ersten Halbjahr 2023 fort. Unternehmenskredite wiesen noch in der zweiten Jahreshälfte 2022 eine stärkere Dynamik auf und konnten diese 2023 zu einem

guten Teil beibehalten, hier ging die Jahresrate von 8,9 % im Jänner auf 6,5 % im Juni zurück. Das Finanzvermögen der privaten Haushalte ist im ersten Quartal 2023 nominal wieder angestiegen, war aber niedriger als im ersten Quartal 2022. In Prozent des BIP gemessen zeigt sich seit Jahresbeginn 2021 ein beinahe kontinuierlicher Rückgang auf 173,1 %, wodurch nun auch bereits das Niveau aus den letzten Quartalen vor Pandemiebeginn unterschritten wurde. Nach Abzug der Verbindlichkeiten, die in Q1 47,5 % ausmachten, erreichten die Nettovermögen 125,6 % des BIP.

Internationales Umfeld, Finanzmärkte und Geldpolitik

Während die Pandemie in Österreich schon im Lauf des Jahres 2022 in den Hintergrund rückte, haben auch global die Aufholeffekte deutlich an Schwung verloren. Ende 2022 beendet schließlich auch China die strikten einschränkenden Maßnahmen, die davon ausgehenden Wachstumsimpulse blieben aber ein Stück weit hinter den Erwartungen zurück. Eine gewisse Entspannung trat an den Energiemärkten ein, wo nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022 teils eine Vervielfachung der Preise zu sehen war. Im Lauf des ersten Halbjahres 2023 erreichte der Gaspreis in Europa wieder jenes Niveau, auf dem er im ersten Halbjahr 2021 und in den Jahren davor lag. Durch alternative Quellen konnte die Versorgung mit Gas im Winter bei deutlich verringerten russischen Liefermengen aufrechterhalten werden und auch im Frühjahr waren die Speicher in Europa überdurchschnittlich gefüllt. Zwischenzeitliche Preisspitzen zeigten jedoch, dass die Balance zwischen Angebot und Nachfrage noch fragil sein dürfte. Während die geringeren Energiepreise und die entspanntere Situation in den globalen Lieferketten positiv zur Konjunkturdynamik beitrugen, blieb die Unsicherheit angesichts des fortdauernden Kriegs in der Ukraine hoch. Dämpfend auf das Wirtschaftswachstum wirkte auch die nahezu globale geldpolitische Straffung, die im ersten Halbjahr fortgeführt wurde. Die Europäische Zentralbank hat 2023 mit zwei Schritten um 50 und zwei weiteren um 25 Basispunkte ihren Einlagen-, Haupt- und Spitzenrefinanzierungssatz bis Ende Juni auf 3,5 %, 4,0 % und 4,3 % angehoben. Darüber hinaus wurde mit der Reduktion der Bilanzsumme begonnen. Die Wiederveranlagung von Wertpapieren aus dem APP (Asset Purchase Programme) wurde modifiziert, um den Bestand ab Anfang März um 15 Mrd. EUR pro Monat sinken zu lassen. Zudem wurden Termine zur vorzeitigen Rückzahlung von TLTRO-Krediten geschaffen, die ebenfalls zur Reduktion der Bilanzsumme beitrugen. Dies spiegelte sich auch in den Geld- und Kapitalmarktrenditen wider. Der Dreimonats-Euribor stieg von 2,2 % zu Jahresbeginn auf 3,6 % Ende Juni an. Die österreichische Zehnjahresrendite lag Anfang Jänner bei 3,1 % und beendete das erste Halbjahr nach einem zwischenzeitlichen Hoch bei 3,4 % und einem Tief bei 2,6 % mit 3,0 %. In den USA lagen sowohl das Renditeniveau als auch die Leitzinsen etwas höher. Mit 3,8 % Anfang Jänner und 3,8 % Ende Juni war auch hier kein eindeutiger Trend zu sehen. Ähnlich entwickelte sich der Aktienmarkt, zwischen dem Schlusskurs am 2. Jänner und dem letzten Handelstag im zweiten Quartal lagen im ATX nur rund fünf Punkte.

Verbundergebnis für das erste Halbjahr 2023

Das erste Halbjahr 2023 war ebenso wie das vergangene Geschäftsjahr 2022 von hoher Inflation, geopolitischen Spannungen und negativen wirtschaftlichen Entwicklungen geprägt. Das Verbundergebnis vor Steuern beträgt im ersten Halbjahr 2023 EUR 202,5 Mio. (1-6/2022: EUR 90,3 Mio.), das Verbundergebnis nach Steuern und Minderheiten EUR 169,5 Mio. (1-6/2022: EUR 76,2 Mio.) und das Betriebsergebnis EUR 202,7 Mio. (1-6/2022: EUR 79,2 Mio.).

Der Zinsüberschuss erhöhte sich von EUR 203,6 Mio. auf EUR 343,5 Mio. im ersten Halbjahr 2023. Sowohl ertragsseitig erhöhten sich die Zinsen und ähnliche Erträge von EUR 249,0 Mio. auf EUR 462,7 Mio. als auch aufwandsseitig stiegen die Zinsen und ähnliche Aufwendungen von EUR -45,4 Mio. auf EUR -119,2 Mio. Hauptgrund waren um EUR 168,7 Mio. höhere Zinserträge aus Forderungen an Kunden und um EUR 25,1 Mio. höhere Zinserträge gegenüber der Nationalbank, welche grundsätzlich auf die im Geschäftsjahr 2022 beginnenden Erhöhungen der Leitzinssätze seitens der EZB zurückzuführen sind. Der Zinsaufwand aus Einlagen bei der Nationalbank erhöhte sich um EUR -10,2 Mio. Weiters sind die Zinsaufwendungen gegenüber Kunden wesentlich auf EUR -47,8 Mio. gegenüber EUR -3,5 Mio. in der Vorperiode angestiegen. Darüber hinaus gab es auch einen Anstieg der Zinsaufwendungen bei den verbrieften Verbindlichkeiten um EUR 9,9 Mio. auf EUR 19,5 Mio. (1-6/2022: EUR 9,6 Mio.).

Die Risikovorsorgen erhöhten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode von EUR +11,8 Mio. um EUR -15,9 Mio. auf EUR -4,1 Mio. Dies spiegelt sich im Wesentlichen durch geringere Nettoauflösungen in Höhe von EUR +1,1 Mio. (1-6/2022: EUR +2,7 Mio.) bei der Portfoliowertberichtigung und höhere Nettodotierungen bei Einzelwertberichtigungen (inkl. Direktabschreibungen und Erträgen aus abgeschriebenen Forderungen) in Höhe von EUR -6,9 Mio. (1-6/2022: EUR +8,3 Mio.) wider. Für das außerbilanzielle Geschäft wurden Nettoauflösungen in Höhe von EUR +1,7 Mio. (1-6/2022: EUR +0,8 Mio.) durchgeführt.

Der Provisionsüberschuss in Höhe von EUR 133,5 Mio. konnte in der Berichtsperiode im Vergleich zur Vorperiode (1-6/2022: EUR 132,7 Mio.) leicht verbessert werden. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr (EUR +3,5 Mio.), dem Kreditgeschäft (EUR +0,6 Mio.) sowie dem Depotgeschäft (EUR +0,5 Mio.). Demgegenüber

steht allerdings ein niedrigerer Provisionsüberschuss aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft (EUR -2,1 Mio.) und dem Wertpapiergeschäft (EUR -1,1 Mio.).

Das Handelsergebnis beträgt für die Berichtsperiode EUR 3,1 Mio. und verbesserte sich im Vergleich zur Vergleichsperiode (1-6/2022: EUR 2,0 Mio.). Während die zinsbezogenen Handelsbuchderivate auf EUR +1,2 Mio. gestiegen sind, verringerte sich das Bewertungsergebnis für Währungsderivate auf EUR +1,9 Mio.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties beträgt für den Berichtszeitraum EUR -2,2 Mio. und liegt damit um EUR +2,0 Mio. über der Vergleichsperiode (1-6/2022: EUR -4,2 Mio.). Zum einen ist im ersten Halbjahr 2023 das Ergebnis aus der Bewertung von Emissionen von EUR +13,2 Mio. auf EUR -0,8 Mio. gesunken, zum anderen ist das Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten von EUR -12,7 Mio. auf EUR -0,6 Mio. angestiegen. Die Verluste der Forderungen, die zum fair value bewertet werden verringerten sich auf EUR -2,4 Mio. im Vergleich zur Vorjahresperiode mit EUR -9,3 Mio.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich im ersten Halbjahr 2023 auf EUR 2,7 Mio. (1-6/2022: EUR 5,2 Mio.). Trotz der höheren Miet- und Pächterträge (EUR +0,5 Mio.) ist der Rückgang im Wesentlichen auf die Auflösung der Rückstellungen für Zinsansprüche aus Krediten mit Floors (1-6/2022: EUR 1,3 Mio.) und dem um EUR -0,5 Mio. niedrigeren Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Der Verwaltungsaufwand ist mit EUR -277,9 Mio. (1-6/2022: EUR -260,0 Mio.) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum angestiegen. Aufgrund der aktuellen KV-Abschlüsse erhöhten die laufenden Personalkosten den Personalaufwand von EUR -143,0 Mio. auf EUR -150,5 Mio. trotz leicht rückläufiger Mitarbeiterzahlen. Die Sachaufwendungen verzeichneten ebenfalls einen Anstieg um EUR 10,4 Mio. Die Gründe hierfür sind gestiegene Projektkosten im IT-Bereich (EUR +7,7 Mio.), höhere Aufwendungen für Werbung und Repräsentationen (EUR +1,1 Mio.) sowie höhere Mieten und sonstige Aufwendungen für Geschäftsräume (EUR +2,3 Mio.). Demgegenüber stehen mit EUR -8,3 Mio. um EUR -2,3 Mio. (1-6/2022: EUR -10,1 Mio.) geringere Beiträge zum Abwicklungsfonds im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im ersten Halbjahr 2023 EUR -33,0 Mio. (1-6/2022: EUR -14,2 Mio.). Der Steueraufwand enthält latente Steueraufwendungen in Höhe von EUR -11,8 Mio. Aufgrund der Steuerplanung der nächsten vier Jahre konnten in der Berichtsperiode aktive latente Steuern in Höhe von EUR 12,8 Mio. (1-6/2022: EUR 6,3 Mio.) auf einen Teil der steuerlichen Verlustvorträge angesetzt werden. Der laufende Steueraufwand inklusive Steueraufwand aus Vorperioden beträgt im Halbjahr 2023 EUR -21,2 Mio. (1-6/2022: EUR -11,4 Mio.).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2023 EUR 29,6 Mrd. und ist damit um EUR 0,4 Mrd. höher als im Vergleich zum Ultimo 2022 mit EUR 29,2 Mrd. und beruht im Wesentlichen auf Zukäufen im Wertpapierbestand.

Die Barreserve in Höhe von EUR 3,1 Mrd. (2022: EUR 3,5 Mrd.) ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,4 Mrd. leicht gesunken. Dies resultiert aus der Reduktion der Einlage bei der OeNB.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 0,2 Mrd. haben sich im Vergleich zum Ultimo der Vorperiode (EUR 0,1 Mrd.) nur geringfügig erhöht.

Eine Verbesserung zum 30.06.2023 verzeichnen sowohl die Forderungen an Kunden mit EUR 22,4 Mrd. gegenüber dem Ultimo des Vorjahres (EUR 22,1 Mrd.) aufgrund eines leichten Anstieges im Kundenvolumen sowie die Finanzinvestitionen mit EUR 2,7 Mrd. (2022: EUR 2,4 Mrd.) infolge von Zukäufen von festverzinslichen Wertpapieren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 1,5 Mrd. sind im Vergleich zum 31. Dezember 2022 (EUR 1,8 Mrd.) aufgrund geringerer Einlagen bei der OeNB (EUR -0,3 Mrd.) gesunken.

Der Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden von EUR 22,1 Mrd. auf EUR 21,5 Mrd. zum 30. Juni 2023 resultiert im Wesentlichen aus Abflüssen bei Giro- und ungebundenen Spareinlagen.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2023 EUR 2,5 Mrd. und sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,8 Mrd. infolge der Begebung neuer Anleihen (inkl. Green Bond in Höhe von EUR 0,5 Mrd.) gestiegen.

Das Eigenkapital inklusive des Kapitals nicht beherrschender Anteile verzeichnet seit Jahresbeginn einen Anstieg um EUR 144,7 Mio. auf EUR 2,6 Mrd. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf das Konzerngesamtergebnis für das Geschäftsjahr 2023 (EUR 167,5 Mio.), die Ausschüttungen an die Gesellschafter (EUR -6,2 Mio.), die Kuponzahlung für die AT1 Emission (EUR -8,5 Mio.) sowie auf den Rückkauf eigener Aktien durch die VBW (EUR -3,0 Mio.) und den Rückkauf von PS-Kapital in der VB Vorarlberg (EUR -5,0 Mio.) zurückzuführen. Das Konzerngesamtergebnis von EUR 167,5 Mio. setzt sich aus dem Periodenergebnis 2023 von EUR 169,5 Mio. und dem sonstigen Ergebnis von EUR -2,0 Mio. zusammen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Verbund KI-Gruppe inklusive unterjähriger Gewinnanrechnung betragen zum 30. Juni 2023 EUR 2,7 Mrd. (31.12.2022: EUR 2,7 Mrd.). Der Gesamtrisikobetrag beläuft sich zum 30. Juni 2023 auf EUR 14,3 Mrd. (31.12.2022: EUR 14,2 Mrd.). Die CET1 Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 14,9 % (31.12.2022: 14,2 %), die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 19,0 % (31.12.2022: 18,7 %).

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, der Gesamtrisikobetrag und daraus errechnete Kennzahlen wurden gemäß CRR (EU-Verordnung Nr. 575/2013) ermittelt. Zu näheren Ausführungen verweisen wir auf die Notes.

Kennzahlen	1-6/2023	1-6/2022	1-6/2021
Return on Equity vor Steuern	16,1 %	7,6 %	10,0 %
Return on Equity nach Steuern	13,5 %	6,4 %	8,1 %
Cost-Income-Ratio	57,2 %	75,1 %	77,6 %

Der ROE vor Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis vor Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Der ROE nach Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis nach Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertung IFRS 5 bereinigt.

Die dargestellten Kennzahlen werden als branchenüblich angesehen und tragen wesentlich zur Bonitätsbeurteilung von Banken bei. Weiters wurde die Cost-Income-Ratio im Volksbanken-Verbund als ein Frühwarnsanierungsindikator für das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) definiert.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Für Informationen zu Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Angaben in den Notes im Verbundbericht 2022.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Verbundes

Voraussichtliche Entwicklung des Verbundes

Wirtschaftliches Umfeld

Die Industriekonjunktur entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf eher schwach, was sich unter anderem auf schwächere Konjunkturpolitik auf den europäischen Exportmärkten wie auch auf die hohe Unsicherheit infolge des Kriegs in der Ukraine und die erhöhten Finanzierungskosten zurückführen lässt, wobei letztere das zinsreagible Bauwesen besonders treffen. Dem steht ein expandierender Dienstleistungssektor gegenüber, der von einer steigenden touristischen Nachfrage profitiert. Diese Entwicklung ist nicht auf Österreich beschränkt, Einkaufsmanagerindizes zeigen auch für den Euroraum schon seit Frühjahr 2022 eine rückläufige Industrieaktivität, während sie für den Servicesektor seit Februar 2023 deutliches Wachstum signalisieren. Das Wirtschaftsforschungsinstitut geht davon aus, dass die aus expandierender Service- und rückläufiger Industriekonjunktur resultierende Stagnation noch das Jahr 2023 über anhält, bevor eine zyklische Erholung einsetzt und die Konjunktur im Folgejahr an Schwung gewinnt. Der Arbeitskräftemangel als limitierender Faktor dürfte in einigen Sektoren bestehen bleiben, für 2023 wird aber mit einem geringen Anstieg der Arbeitslosenquote gerechnet. Die Inflationsrate dürfte heuer noch hoch bleiben, wobei die niedrigeren Energiepreise und damit verbundene Basiseffekte die Inflation dämpfen. Durch die verzögerte Inflationsabgeltung deutlich steigende Löhne lassen die Preise im Dienstleistungssektor aber vergleichsweise kräftig steigen, auch von Industriegütern ohne Energie und Nahrungsmitteln kommen wesentliche Beiträge zur Inflationsrate.

Konjunkturprognosen für 2023

Juni 2023	BIP-Wachstum J/J	Inflationsrate laut HVPI J/J	Arbeitslosenrate Nationale Definition (AMS)
WIFO	0,3 %	7,4 %	4,9 %
OeNB	0,5 %	7,4 %	5,0 %
OECD	0,2 %	8,0 %	5,0 %

Die Abwärtsrisiken überwiegen bei den in den letzten Monaten immer wieder revidierten Prognosen. Während die Pandemie in den Hintergrund rückte, bleibt die Energieversorgung besonders für die Industrie ein neuralgischer Punkt. Zwar wurden alternative Quellen zu Russland für fossile Energie erschlossen, ein gänzlicher Lieferstopp hätte aber wohl dennoch negative Auswirkungen. Im nächsten Winter könnte das Thema der Energiesicherheit daher wieder im Fokus stehen. Während geringere Mengen direkt zu Produktionseinschränkungen führen können, würden höhere Preise die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, die durch den Inflation Reduction Act in den USA ohnehin auf die Probe gestellt wird, weiter belasten und die Inflation erneut anheizen. Während eine Lohn-Preis-Spirale weiterhin als unwahrscheinlich gilt, überwiegen bei der Inflationsentwicklung weiterhin die Aufwärtsrisiken, insbesondere bei der Kerninflation, die bisher nur leicht gesunken ist. Nicht nur die höhere Inflation im Euroraum im Vergleich zu den Exportmärkten, auch die Inflationsdifferenz zwischen Österreich und der Eurozone belastet die preisliche Wettbewerbsfähigkeit insbesondere der heimischen exportorientierten Industrie und auch des Tourismus. Die touristischen Dienstleistungen haben schon vor der Pandemie eine höhere Teuerungsrate als der Durchschnitt des Euroraums aufgewiesen, dieser Trend setzte sich heuer fort.

Sowohl eine nicht ausreichende als auch eine zu starke Straffung der Geldpolitik birgt Risiken in Form langer Hochinflationsphasen oder Belastungen am Finanzmarkt. So zeigten sich im Frühjahr 2023 in den USA Risiken, die mit den Kursverlusten bei Anleihen einhergehen, in Form von Schwierigkeiten mehrerer regionaler Banken. Während in Österreich die nominalen Preisrückgänge am Immobilienmarkt in moderatem Rahmen blieben, fielen diese in anderen europäischen Ländern, bei teils höherer Verschuldung, deutlicher aus. Der heimische Immobilienmarkt erfährt durch die stagnierenden bis fallenden nominalen Preise bei hoher Inflation und (verzögert) inflationsangepassten Einkommen eine Verbesserung der Leistbarkeit und profitiert von weiterhin steigendem Wohnbedarf.

Geschäftsentwicklung

Die regional agierenden Volksbanken betreuen die Kundinnen und Kunden vor Ort sowie die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank Ärzte und Apotheken im gesamten Bundesgebiet. Um als Hausbank der Österreicherinnen und Österreicher noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, setzen die Volksbanken das Betreuungskonzept „Hausbank der

Zukunft“ konsequent im Verbund um. Die Kunden in den Regionen werden in den Mittelpunkt gestellt. Ziel ist es zum erfolgreichsten dezentralen Bankenverbund in Österreich zu werden. Die Ausrichtung als Hausbank der Zukunft steht auf zwei Säulen. Auf einer hohen Betreuungsqualität für die regionale Kundenarbeit und auf der zentralen Säule Steuerung und Dienstleistung.

Die Umsetzung des abgeschlossenen Programms „Adler“, sowie die laufende Unterstützung und Kooperation mit der Zentralorganisation macht sich bezahlt. Die neue, schlankere und effizientere Zusammenarbeit schlägt sich günstig in der Kostenstruktur nieder, wodurch Teile der Inflationseffekte der letzten Geschäftsjahre kompensiert werden konnten. Die fortlaufende Straffung der Kostenstruktur sowie die Erhöhung der Produktivität in Hinblick auf eine eventuell verbleibende höhere Inflation bleibt jedoch weiterhin im Fokus der Volksbanken.

In Summe haben diese strukturellen wie kulturellen Veränderungen dazu beigetragen, die Volksbanken und die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG als modernsten Banken-Verbund in Österreich zu etablieren.

Für 2023 stehen neben der Steigerung der Kundenbeziehungen die verbundweite Zusammenarbeit, die Verbesserung der Prozesse und die Forcierung der Digitalisierung im Mittelpunkt.

Der Volksbanken-Verbund hat darüber hinaus Nachhaltigkeitsziele definiert, nach denen das Nachhaltigkeitsmanagement des Volksbanken-Verbundes gesteuert wird. Diese Ziele beziehen sich auf alle ESG-Aspekte wie Ausbau nachhaltiger Produkte, Dekarbonisierung des Betriebes oder Ziele zu Mitarbeiterentwicklung und werden kontinuierlich quantifiziert, in die Planung der einzelnen Bereiche mit aufgenommen und über das Nachhaltigkeitskomitee und die Verbundbanken überwacht.

Die gute Ergebnissituation soll dahingehend genutzt werden, dass neben der verstärkten Innenfinanzierung wieder mehr in den Vertrieb und damit auch die Betreuung der Kunden investiert wird.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Hinsichtlich der gesetzlich geforderten Angaben zur Verwendung von Finanzinstrumenten, der Risikomanagementziele und -methoden sowie der Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und cash flow Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in den Notes im Halbjahresbericht 2023 sowie im Verbundbericht 2022.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Volksbank Wien AG (als Zentralinstitut der Volksbanken-Gruppe) betreibt keine eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Im Rahmen diverser Digitalisierungs-Offensiven werden jedoch spezielle, kundenzentrierte Ansätze, vorangetrieben. Dazu zählen Online-Umfragen, um die Kundenzufriedenheit mit dem Online-Banking (Fokus Retailkunden) zu überprüfen, wie auch Fokusgruppen-Meetings, um Kundenmeinungen bei der Weiterentwicklung des Online-Bankings (hausbanking) umfassend zu integrieren.

Das hausbanking gilt als wichtigste Kundeninteraktions-Schnittstelle. Über diese gesicherte Plattform können Kunden direktes Feedback, ob eine Information, ein Lehrvideo bzw. eine Ablaufbeschreibung hilfreich war und auch spezielle Anmerkungen bzw. offene Fragen hinzufügen. Neue App-Funktionen werden im Rahmen von Beta-Testings gemeinsam mit dem Kunden verprobt und über Weiterentwicklungen wird regelmäßig informiert. Kunden bewerten den aktiven Verweis auf hilfreiche Funktionen überaus positiv. Spezielle Serviceaufträge im hausbanking bieten die Möglichkeit, Funktionen mit geringem Aufwand im Kundeneinsatz „zu testen“, bevor eine vollumfängliche Integration ins Banksystem vorgenommen wird. Damit wird überprüft, ob das Service den Kundenerwartungen entspricht, bzw. Verbesserungs-Optionen erhoben (Fail Fast).

Wien, 24. August 2023

VERBUND ABSCHLUSS

VOLKSBANKEN-VERBUND HALBJAHRESBERICHT

- 14** Verkürzte Verbundgesamt-
ergebnisrechnung
 - 15** Verkürzte Verbundbilanz
zum 30. Juni 2023
 - 16** Verkürzte Entwicklung
des Verbundeigenkapitals
und der Geschäftsanteile
 - 17** Verkürzte Verbundgeldfluss-
rechnung
 - 19** Verkürzte Notes zum
Zwischenbericht für den Zeitraum
1. Jänner bis 30. Juni 2023
 - 42** Impressum
-



Verkürzte Verbundgesamtergebnisrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1-6/2023	1-6/2022	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	462.716	248.997	213.720	85,83 %
hievon mittels Effektivzinsmethode ermittelt	396.389	226.016	170.373	75,38 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-119.235	-45.394	-73.841	162,67 %
Zinsüberschuss	343.482	203.603	139.879	68,70 %
Risikovorsorge	-4.088	11.773	-15.861	-134,72 %
Provisionserträge	145.345	147.401	-2.056	-1,39 %
Provisionsaufwendungen	-11.817	-14.712	2.895	-19,68 %
Provisionsüberschuss	133.528	132.689	839	0,63 %
Handelsergebnis	3.084	1.996	1.088	54,51 %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	-2.217	-4.186	1.969	-47,04 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.711	5.155	-2.444	-47,42 %
Verwaltungsaufwand	-277.902	-260.020	-17.882	6,88 %
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	3.941	-670	4.611	< -200,00 %
Periodenergebnis vor Steuern	202.538	90.340	112.199	124,20 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-33.014	-14.165	-18.849	133,07 %
Periodenergebnis nach Steuern	169.524	76.175	93.349	122,55 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)	169.523	76.176	93.347	122,54 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	1	-1	2	< -200,00 %
Sonstiges Ergebnis				
	1-6/2023	1-6/2022	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Periodenergebnis nach Steuern	169.524	76.175	93.349	122,55 %
Sonstiges Ergebnis				
Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist				
Neubewertungsrücklage (inklusive latenter Steuern)	206	0	206	100,00 %
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)	-337	407	-744	-182,66 %
Bewertung eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)	394	650	-256	-39,39 %
Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	263	1.057	-794	-75,09%
Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist				
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	279	-5.174	5.453	-105,38 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	0	-2	2	-100,00 %
Cash flow hedge Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung (effektiver hedge)	-69	-495	426	-86,07 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	55	-18	73	< -200,00 %
Veränderungen latenter Steuern auf unversteuerte Rücklage	9	0	9	100,00 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	-2.597	3.043	-5.640	-185,33 %
Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-2.323	-2.647	323	-12,22%
Summe sonstiges Ergebnis	-2.060	-1.589	-471	29,61 %
Gesamtergebnis	167.464	74.585	92.878	124,53 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	167.463	74.586	92.876	124,52 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	1	-1	2	< -200,00 %

Verkürzte Verbundbilanz zum 30. Juni 2023

	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
AKTIVA				
Barreserve	3.111.859	3.473.153	-361.294	-10,40 %
Forderungen an Kreditinstitute	211.731	123.038	88.692	72,09 %
Forderungen an Kunden	22.362.940	22.115.988	246.953	1,12 %
Handelsaktiva	25.533	25.592	-59	-0,23 %
Finanzinvestitionen	2.702.215	2.377.968	324.247	13,64 %
Investment property	36.252	36.439	-187	-0,51 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	95.578	94.234	1.344	1,43 %
Beteiligungen	126.228	126.898	-669	-0,53 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	975	1.373	-399	-29,02 %
Sachanlagen	384.518	388.527	-4.009	-1,03 %
Ertragsteueransprüche	105.836	116.930	-11.094	-9,49 %
Laufende Steuer	7.371	6.678	694	10,39 %
Latente Steuer	98.465	110.253	-11.788	-10,69 %
Sonstige Aktiva	393.931	337.433	56.497	16,74 %
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	1.081	6.602	-5.521	-83,62 %
SUMME AKTIVA	29.558.678	29.224.176	334.502	1,14 %
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.504.388	1.812.239	-307.851	-16,99 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.528.105	22.105.097	-576.993	-2,61 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.452.197	1.681.529	770.668	45,83 %
Leasingverbindlichkeiten	167.644	171.893	-4.249	-2,47 %
Handelsspassiva	25.156	27.835	-2.679	-9,62 %
Rückstellungen	168.249	170.425	-2.176	-1,28 %
Ertragsteuerverpflichtungen	6.400	7.366	-965	-13,11 %
Laufende Steuer	2.066	3.092	-1.026	-33,18 %
Latente Steuer	4.334	4.273	60	1,41 %
Sonstige Passiva	687.913	357.799	330.114	92,26 %
Nachrangige Verbindlichkeiten	438.766	454.062	-15.296	-3,37 %
Gesamtnennbetrag Geschäftsanteile	2.201	3.016	-815	-27,02 %
Gezeichnetes Kapital	286.903	288.346	-1.443	-0,50 %
Zusätzliches Kernkapital	217.722	217.722	0	0,00 %
Rücklagen	2.072.935	1.926.766	146.169	7,59 %
Nicht beherrschende Anteile	98	80	18	22,88 %
SUMME PASSIVA	29.558.678	29.224.176	334.502	1,14 %

Verkürzte Entwicklung des Verbundeigenkapitals und der Geschäftsanteile

	Gezeichnetes Kapital ¹⁾	Zusätzliches Kernkapital ³⁾	Kapitalrücklagen	Gewinn- und sonstige Rücklagen	Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital	Geschäftsanteile ²⁾	Eigenkapital und Geschäftsanteile
EUR Tsd.									
Stand 01.01.2022	288.484	217.722	511.141	1.310.014	2.327.361	2.025	2.329.386	3.336	2.332.722
Konzernperiodenergebnis				76.176	76.176	-1	76.175		76.175
Sonstiges Ergebnis				-1.589	-1.589		-1.589		-1.589
Gesamtergebnis	0	0	0	74.586	74.586	-1	74.585	0	74.585
Ausschüttung				-6.024	-6.024		-6.024		-6.024
Kuponzahlung AT1-Emission				-8.525	-8.525		-8.525		-8.525
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	0			0	0		0	-551	-551
Rückkauf eigene Aktien	0			0	0		0		0
Veränderung eigene Anteile Partizipationskapital	-5		-29				-35		-35
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen			10	0	10	0	10	0	10
Stand 30.06.2022	288.479	217.722	511.121	1.370.051	2.387.374	2.024	2.389.398	2.785	2.392.183
Stand 01.01.2023	288.346	217.722	511.126	1.415.640	2.432.834	80	2.432.914	3.016	2.435.930
Konzernperiodenergebnis				169.523	169.523	1	169.524		169.524
Sonstiges Ergebnis				-2.060	-2.060		-2.060		-2.060
Gesamtergebnis	0	0	0	167.463	167.463	1	167.464	0	167.464
Ausschüttung				-6.194	-6.194		-6.194		-6.194
Kuponzahlung AT1-Emission				-8.525	-8.525		-8.525		-8.525
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	-824			-4.211	-5.035		-5.035	-815	-5.849
Rückkauf eigene Aktien	-624			-2.376	-3.000		-3.000		-3.000
Veränderung eigene Anteile Partizipationskapital	5		29		35		35		35
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen			0	-17	-17	17	0	0	0
Stand 30.06.2023	286.903	217.722	511.156	1.561.780	2.577.561	98	2.577.659	2.201	2.579.860

1) Gezeichnetes Kapital inklusive Partizipationskapital und Geschäftsanteile, die gemäß IFRIC 2 als Eigenkapital anrechenbar sind.

2) Geschäftsanteile, die gemäß IFRIC 2 nicht als Eigenkapital anrechenbar sind.

3) Das AT1-Kapital wird in der Spalte Zusätzliches Kernkapital ausgewiesen.

Verkürzte Verbundgeldflussrechnung

EUR Tsd.	1-6/2023	1-6/2022
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (= Barreserve)	3.473.153	6.901.063
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-36.979	-777.016
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-291.920	-26.734
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-32.410	-43.124
Effekte aus Wechselkursänderungen	15	176
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	3.111.859	6.054.365

Details zur Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestandes sind in Kapitel 4) angeführt.

Anhang (Notes) per 30. Juni 2023.....	19
1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze.....	19
2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises.....	20
3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	21
4) Angaben zur Verbundbilanz.....	24
5) Eigenmittel.....	31
6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	34
7) Mitarbeiteranzahl	37
8) Vertriebsstellen	37
9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen	37
10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.....	38
11) Ereignisse nach Bilanzstichtag	40
12) Quartalsergebnisse im Überblick	40

Anhang (Notes) per 30. Juni 2023

1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze

Die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) mit Firmensitz in 1030 Wien, Dietrichgasse 25, ist Zentralorganisation (ZO) des österreichischen Volksbanken-Verbundes. Die VBW hat mit den Primärbanken (Volksbanken, VB) einen Verbundvertrag gemäß § 30a BWG abgeschlossen. Sinn dieses Verbundvertrages ist einerseits die Bildung eines Haftungsverbundes zwischen den Instituten des Primärsektors und andererseits die Beaufsichtigung und Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Normen auf Verbundbasis. Gemäß § 30a Abs. 10 BWG ist zur Erfüllung der Voraussetzungen für einen Verbund erforderlich, dass die ZO ein Weisungsrecht gegenüber den zugeordneten Kreditinstituten hat.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wird grundsätzlich in Übereinstimmung mit allen am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC), sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement Verfahren übernommen wurden und den zusätzlichen Anforderungen der §§ 245a UGB sowie 59a BWG erstellt.

Zu den bestehenden Ausnahmen hinsichtlich der Anwendung einzelner International Financial Reporting Standards (IFRS) verweisen wir auf den Verbundabschluss zum 31. Dezember 2022.

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der Teile 2 bis 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 sowie § 39a BWG sind vom Volksbanken-Verbund auf Grundlage der konsolidierten Finanzlage zu erfüllen (§ 30a Abs. 7 BWG). Mit Schreiben vom 29. Juni 2016 wurde die unbefristete Genehmigung des Volksbanken-Verbundes ohne Auflagen von der EZB erteilt.

§ 30a Abs. 7 BWG verpflichtet die ZO zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 59 und § 59a BWG für den Volksbanken-Verbund. Der Verbundabschluss wird nach einem Regelwerk aufgestellt, dem die IFRS zugrunde liegen. In § 30a Abs. 8 BWG wird für die Zwecke der Vollkonsolidierung festgelegt, dass die ZO als übergeordnetes Institut und jedes zugeordnete Institut sowie, unter bestimmten Voraussetzungen, jeder einbringende Rechtsträger als nachgeordnetes Institut zu behandeln ist.

Eine Vollkonsolidierung gemäß IFRS kann nur dann erfolgen, wenn ein Unternehmen Entscheidungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, d.h. die Fähigkeit besitzt, Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt zu beeinflussen (IFRS 10.6). Da die ZO zwar Weisungen erteilen kann, aber keine Rückflüsse aus den zugeordneten Kreditinstituten erhält, übt die ZO keine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 aus. Mangels eines obersten beherrschenden Mutterunternehmens kann eine konsolidierte Darstellung trotz umfangreicher Weisungskompetenzen der ZO nur im Sinne eines Gleichordnungskonzerns erstellt werden. Daher war es erforderlich ein Regelwerk für die Aufstellung des Verbundabschlusses zu definieren.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 gelesen werden. Die diesem Abschluss zugrunde gelegten Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Annahmen entsprechen jenen, die für die Erstellung des Verbundabschlusses zum 31. Dezember 2022 herangezogen wurden, mit Ausnahme der Änderungen und Neuerungen, wie im Abschnitt Rechnungslegungsgrundsätze erläutert.

Der vorliegende verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) vorgenommen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Verbundes ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist, sodass Rundungsdifferenzen in den nachstehenden Tabellen möglich sind.

Rechnungslegungsgrundsätze

Erstmalig angewendete Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf den Verbund
Änderungen zu Standards und Interpretationen		
IFRS 17 Versicherungsverträge	01.01.2023	Nein
Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2)	01.01.2023	Nein
Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (Änderungen an IAS 8)	01.01.2023	Nein
Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen (Änderungen an IAS 12)	01.01.2023	Nein
Internationale Steuerreform - Globale Mindestbesteuerung (Pillar II) (Änderungen an IAS 12)	01.01.2023	Nein

Künftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf den Verbund
Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion (Änderungen an IFRS 16)	01.01.2024	Nein
Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1)	01.01.2024	Nein
Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (Änderungen an IAS 1)	01.01.2024	Nein
Angabe zu Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten (Änderungen an IAS 7 und IFRS 7)	01.01.2024	Nein

IFRS 17 Versicherungsverträge

Die erstmalige Anwendung von IFRS 17 hat keine Auswirkungen auf den Verbundabschluss, da keine entsprechenden Versicherungsverträge gehalten werden.

2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2023 wurde die VB Rückzahlungsgesellschaft mbH in Liqu. entkonsolidiert, da infolge deren Liquidation das gesamte anteilige Kapital inklusive des Liquidationserlöses an die Muttergesellschaft VBW zurückgezahlt wurde. Dieser Geschäftsfall hatte keine Auswirkung auf das Konzerneigenkapital oder das Ergebnis.

Strukturvereinfachungskonzept

Im Juni 2023 wurde im Volksbanken-Verbund ein Strukturvereinfachungskonzept für den Krisenfall beschlossen. Dieses beinhaltet bei Eintritt einer wesentlichen Verschlechterung der Liquiditäts-, Vermögens- oder Ertragslage im Volksbanken-Verbund ergänzend zum Haftungsverbund Maßnahmen zur Verbesserung der Kapitalsituation der Verbundbanken und eine Vereinfachung der Organisationsstruktur inklusive der automatischen Schaffung einer Unternehmensgruppe mit der VBW als Muttergesellschaft und den anderen acht Verbundbanken als Tochtergesellschaften.

3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2023	1-6/2022
Zinsen und ähnliche Erträge aus	462.716	248.997
Einlagen von Kreditinstituten (inkl. Zentralbanken)	42.399	17.306
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	2.313	1.329
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	381.267	212.536
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	20.116	14.940
Derivativen Finanzinstrumenten	16.621	2.886
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-119.235	-45.394
Barreserve	-22.236	-12.002
Einlagen von Kreditinstituten	-5.338	-783
Einlagen von Kunden	-47.823	-3.525
Verbrieften Verbindlichkeiten	-19.509	-9.635
Nachrangigen Verbindlichkeiten	-11.343	-7.123
Derivativen Finanzinstrumenten	-11.325	-11.201
Leasingverbindlichkeiten	-1.276	-1.263
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-485	108
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	100	30
Zinsüberschuss	343.482	203.603

Darstellung des Zinsüberschusses nach IFRS 9 Kategorien

EUR Tsd.	1-6/2023	1-6/2022
Zinsen und ähnliche Erträge aus	462.716	248.997
Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	438.425	243.212
Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum fair value bewertet	364	110
Finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	7.307	2.789
Derivativen Finanzinstrumenten	16.621	2.886
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-119.235	-45.394
Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-106.029	-32.916
Finanziellen Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-1.496	-1.415
Derivativen Finanzinstrumenten	-11.325	-11.201
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-485	108
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	100	30
Zinsüberschuss	343.482	203.603

Zinsen und ähnliche Erträge aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum fair value bewertet wurden in Höhe von EUR 396.389 Tsd. (1-6/2022: EUR 226.016 Tsd.) nach der Effektivzinsmethode berechnet.

Risikovorsorge

EUR Tsd.	1-6/2023	1-6/2022
Veränderung Risikovorsorgen	-5.846	8.789
Veränderung Risikorückstellungen	1.677	833
Direktabschreibungen von Forderungen	-2.100	-982
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	2.226	3.136
Bewertungsergebnis Modifizierung / Ausbuchung	-44	-3
Risikovorsorge	-4.088	11.773

Provisionsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2023	1-6/2022
Provisionserträge	145.345	147.401
Kreditgeschäft	9.921	12.231
Wertpapier- und Depotgeschäft	49.134	50.715
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	63.261	58.873
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	555	828
Begebene Finanzgarantien	3.242	3.388
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	19.231	21.365
Provisionsaufwendungen	-11.817	-14.712
Kreditgeschäft	-978	-3.867
Wertpapier- und Depotgeschäft	-3.966	-4.885
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-6.693	-5.783
Begebene Finanzgarantien	-25	-26
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-155	-151
Provisionsüberschuss	133.528	132.689

Im Provisionsüberschuss sind Provisionserträge in Höhe von EUR 128 Tsd. (1-6/2022: EUR 171 Tsd.) aus der Verwaltung von Treuhandverträgen erfasst.

Handelsergebnis

EUR Tsd.	1-6/2023	1-6/2022
Aktienbezogene Geschäfte	1	2
Währungsbezogene Geschäfte	1.913	2.637
Zinsbezogene Geschäfte	1.170	-643
Handelsergebnis	3.084	1.996

Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties

EUR Tsd.	1-6/2023	1-6/2022
Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-3.075	-5.188
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet	-5.186	-6.518
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	-4.410	-19.672
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-2.386	-9.322
Wertpapiere	133	-450
Ergebnis aus sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	-556	-12.749
Ergebnis aus fair value hedge	-1.601	2.848
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-780	13.149
Verbriefte Verbindlichkeiten	-780	13.149
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	4	5
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgsneutral zum fair value bewertet	2.111	1.330
Realisierte Gewinne aus Buchwertabgängen	0	4
Realisierte Verluste aus Buchwertabgängen	0	-2
Erträge aus Beteiligungen	2.111	1.328
Ergebnis aus investment properties	858	1.001
Erträge aus investment properties und operating lease	759	1.001
Bewertung investment properties	99	0
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	-2.217	-4.186

Sonstiges betriebliches Ergebnis

EUR Tsd.	1-6/2023	1-6/2022
Sonstige betriebliche Erträge	10.943	10.415
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.431	-2.573
Entkonsolidierungsergebnis aus verbundenen konsolidierten Unternehmen	-1	0
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-2.801	-2.687
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.711	5.155

In den Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft wird vor allem die Stabilitätsabgabe in Höhe von EUR -1.964 Tsd. (1-6/2022 EUR -1.791 Tsd.) erfasst.

Detaillierte Darstellung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen

EUR Tsd.	1-6/2023	1-6/2022
Erträge aus Weiterverrechnungen	3.274	2.276
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	3.593	4.524
Miet- und Pächterträge	2.059	1.462
Sonstiges	2.018	2.153
Sonstige betriebliche Erträge	10.943	10.415
Weiterverrechnungen von Kosten	-3.606	-2.298
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	-415	-832
Auflösung von Rückstellung für Negativzinsen	0	1.338
Dotierung/Auflösung von Rückstellung für Rechtsrisiken	0	135
Schadensfälle	-640	-73
Sonstiges	-770	-843
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.431	-2.573

Verwaltungsaufwand

EUR Tsd.	1-6/2023	1-6/2022
Personalaufwand	-150.504	-142.995
Löhne und Gehälter	-113.413	-106.855
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-29.106	-28.435
Freiwilliger Sozialaufwand	-1.945	-1.919
Aufwand Altersvorsorge	-3.170	-2.979
Dotierung Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	-2.870	-2.806
Sachaufwand	-113.033	-102.646
Sachaufwand für Geschäftsräume	-10.333	-8.010
Büro- und Kommunikationsaufwand	-2.580	-2.636
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-8.881	-7.757
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-11.336	-11.416
EDV-Aufwand	-51.157	-43.435
Beiträge zur Einlagensicherung	-11.938	-11.538
Beiträge zum Abwicklungsfonds (SRF)	-8.303	-10.559
Sonstiger Aufwand (inkl. Schulungsaufwand)	-8.504	-7.295
Zu- und Abschreibungen	-14.366	-14.379
Planmäßige Abschreibungen	-10.172	-10.242
Außerplanmäßige Abschreibungen/Zuschreibungen	0	-57
Nutzungsrechte - Leasing planmäßig	-4.194	-4.080
Verwaltungsaufwand	-277.902	-260.020

Steuern vom Einkommen

Im ersten Halbjahr 2023 wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 12.787 Tsd. (1-6/2022 EUR 6.293 Tsd.) angesetzt.

4) Angaben zur Verbundbilanz

Barreserve

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Kassenbestand	156.368	170.667
Guthaben bei Zentralbanken	2.955.490	3.302.486
Barreserve	3.111.859	3.473.153

Zum 30. Juni 2023 beläuft sich die ausstehende Mittelaufnahme im Rahmen der dritten Serie des Programms für gezielte längerfristige Refinanzierungsoperationen (TLTRO III) der Europäischen Zentralbank (EZB) unverändert auf EUR 1.300.000 Tsd. (31.12.2022: EUR 1.300.000 Tsd.).

Für das aufgenommene TLTRO III-Volumen wurden im ersten Halbjahr in Summe EUR 20.553 Tsd. (1-6/2022: EUR 17.306 Tsd. negativer Zinsaufwand) als Zinsaufwand abgegrenzt, demgegenüber stehen Zinserträge in Höhe von EUR 18.038 Tsd. (1-6/2022: EUR 12.002 Tsd. negativer Zinsertrag) aus Einlagen bei der Oesterreichische Nationalbank (OenB).

Überleitung Barreserve auf Zahlungsmittelbestand

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Barreserve	3.111.859	3.473.153
Zahlungsmittelbestand	3.111.859	3.473.153

Für den Leistungsfonds bestehen zum Bilanzstichtag keine Verpflichtungen aus der Barreserve (31.12.2022: EUR 0 Tsd.).

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen an Kreditinstitute		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	211.744	123.049
Bruttobuchwert	211.744	123.049
Risikovorsorge	-14	-11
Nettobuchwert	211.731	123.038
Forderungen an Kunden		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	22.382.986	22.133.939
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	381.547	396.364
Bruttobuchwert	22.764.534	22.530.304
Fair value Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio hedges von Zinsrisiken	-124.436	-139.313
Risikovorsorge	-277.157	-275.003
Nettobuchwert	22.362.940	22.115.988
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	22.574.671	22.239.026

Sensitivitätsanalyse

Forderungen an Kunden, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden

Zum 30. Juni 2023 gibt es Forderungen an Kunden, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden in Höhe von EUR 381.547 Tsd. (31.12.2022: EUR 396.364 Tsd.).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Änderungen des fair values der Forderungen an Kunden nach Anpassung der Inputfaktoren dar:

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
30.06.2023		
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	1.066	-1.059
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	11.003	-10.271
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	458	-574
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	684	-1.397
31.12.2022		
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	1.110	-1.103
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	11.447	-10.706
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	442	-587
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	695	-1.414

Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Risikovorsorgen für Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden inklusive Finanzierungsleasingforderungen, Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Finanzinstrumente erfolgsneutral zum fair value bewertet dar:

EUR Tsd.	Wert- berichtigung - Stufe 1	Wert- berichtigung - Stufe 2	Wert- berichtigung - Stufe 3	Gesamt
Stand 01.01.2022	34.723	71.526	167.483	273.732
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	1.820	1.293	758	3.871
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-538	-3.514	-5.545	-9.597
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-1.512	322	963	-228
Hievon Transfer zu Stufe 1	2.395	-2.394	0	
Hievon Transfer zu Stufe 2	-3.141	3.318	-178	
Hievon Transfer zu Stufe 3	-15	-1.650	1.665	
Post-Model Adjustment	-717	-1.311	0	-2.029
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-9.013	-9.013
Sonstige Anpassungen	-9	-2.305	2.488	174
Stand 30.06.2022	33.766	66.010	157.135	256.910
Stand 01.01.2023	55.047	79.511	141.263	275.820
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	3.962	1.531	394	5.887
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-1.209	-2.620	-2.723	-6.551
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-3.317	-2.686	13.361	7.358
Hievon Transfer zu Stufe 1	6.383	-6.379	-4	
Hievon Transfer zu Stufe 2	-7.712	7.941	-228	
Hievon Transfer zu Stufe 3	-62	-3.111	3.173	
Post-Model Adjustment	245	36	0	281
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-4.832	-4.832
Sonstige Anpassungen	-249	-1.033	1.298	15
Stand 30.06.2023	54.480	74.737	148.761	277.978

Handelsaktiva

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.774	544
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	22.759	25.048
Zinsbezogene Geschäfte	22.759	25.048
Handelsaktiva	25.533	25.592

Die VBW als ZO führt ein regulatorisches Handelsbuch. Das Volumen des Handelsbuches beträgt zum 30. Juni 2023 EUR 877.434 Tsd. (31.12.2022: EUR 968.486 Tsd.).

Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Finanzinvestitionen		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.596.697	2.293.548
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	102.822	80.708
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	3.487	4.505
Risikovorsorge	-792	-792
Buchwert	2.702.215	2.377.968

Beteiligungen

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	13.830	14.398
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.800	5.808
Sonstige Beteiligungen	106.598	106.691
Beteiligungen	126.228	126.898

Alle Beteiligungen die strategisch bzw. geschäftspolitische bedeutsame Geschäftsbeziehungen im Verbund darstellen werden erfolgsneutral zum fair value through OCI bewertet.

Sensitivitätsanalyse

Beteiligungen, die mit der DCF Methode bewertet werden

EUR Tsd.		Anteiliger Marktwert		
		Zinssatz		
30.06.2023		-0,50 %	IST	0,50 %
Ertragskomponente	-10,00 %	12.658	12.079	11.551
	IST	14.065	13.502	12.835
	10,00 %	15.471	14.763	14.118
31.12.2022				
Ertragskomponente	-10,00 %	12.773	12.183	11.646
	IST	14.192	13.613	12.940
	10,00 %	15.612	14.891	14.234

Beteiligungen, die mit dem Nettovermögen bewertet werden

EUR Tsd.		Anteiliger Marktwert		
		Minderung der Annahme	IST	Erhöhung der Annahme
30.06.2023	Nettovermögen (10 % Veränderung)	16.002	17.782	19.558
31.12.2022				
	Nettovermögen (10 % Veränderung)	16.509	18.340	20.177

Beteiligungen, die auf Basis externer Gutachten bewertet werden

EUR Tsd.		Untere Bandbreite	IST	Obere Bandbreite
30.06.2023				
Anteiliger Marktwert		77.984	86.650	95.313
31.12.2022				
Anteiliger Marktwert		77.984	86.650	95.313

Sonstige Aktiva

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Rechnungsabgrenzungsposten	48.250	4.428
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	88.668	59.908
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	257.013	273.097
Sonstige Aktiva	393.931	337.433

Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt

In dieser Position werden Vermögenswerte, die zur Veräußerung gem. IFRS 5 bestimmt sind, zusammengefasst. Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Investment property	775	49
Sachanlagen	0	6.247
Sonstige Aktiva	306	306
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	1.081	6.602

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Zentralbanken	1.310.330	1.606.641
Sonstige Kreditinstitute	194.058	205.598
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.504.388	1.812.239

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Spareinlagen	5.092.383	6.220.019
Sonstige Einlagen	16.435.929	15.885.317
Fair value Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio hedges von Zinsrisiken	-208	-238
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.528.105	22.105.097

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbriefte Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Anleihen	2.452.197	1.681.529
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.383.679	1.614.228
Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	68.518	67.301
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.452.197	1.681.529

Im ersten Halbjahr 2023 wurde die fair value Änderung des eigenen Kreditrisikos in Höhe von EUR 394 Tsd. (1-6/2022: EUR 650 Tsd.) im sonstigen Ergebnis erfasst. Der kumulative Betrag der fair value Änderung des eigenen Kreditrisiko betrug EUR 1.355 Tsd. (1-6/2022: EUR 1.024 Tsd.). Der Rückzahlungsbetrag, den die VBW vertragsgemäß bei Fälligkeit zahlen müsste, betrug EUR 50.000 Tsd. (31.12.2022: EUR 50.000 Tsd.).

Im ersten Halbjahr 2023 wurden sechs Emissionen von der VBW emittiert mit einer Gesamtnominale von EUR 767.500 Tsd. Die Emission mit dem höchsten Volumen ist ein Green Bond in Höhe von EUR 500.000 Tsd.

Handelspassiva

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Zinsbezogene Geschäfte	25.156	27.835
Handelspassiva	25.156	27.835

Rückstellungen

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Personalrückstellungen	133.828	133.011
Rückstellungen für außerbilanzielle und sonstige Risiken	22.589	24.324
Stufe 1	6.059	6.233
Stufe 2	8.588	9.471
Stufe 3	7.941	8.620
Andere Rückstellungen	11.832	13.091
Rückstellungen	168.249	170.425

Sonstige Passiva

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Rechnungsabgrenzungsposten	3.519	2.332
Sonstige Verbindlichkeiten	425.952	82.580
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	258.443	272.887
Sonstige Passiva	687.913	357.799

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden die Verbindlichkeiten gegenüber der PSA Payment Services Austria GmbH ausgewiesen. Mit 12. Juni 2023 übernahm diese das Clearinggeschäft der GELDSERVICE AUSTRIA Logistik für Wertgestionierung und Transportkoordination G.m.b.H., ein Tochterunternehmen der OeNB, und führte im Zuge der Modernisierung des Clearings eine technische Umstellung durch.

Nachrangige Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Nachrangkapital	436.479	451.719
Ergänzungskapital	2.288	2.343
Nachrangige Verbindlichkeiten	438.766	454.062

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eigenkapital

Die nachfolgende Tabelle enthält die Aufgliederung und Entwicklung der Gewinn- und sonstigen Rücklagen:

EUR Tsd.	Sonstige Rücklagen							
	Gewinnrücklagen	IAS 19 Rücklagen	Neubewertungs-rücklage	Fair value Rücklage – Eigenkapital-instrumente	Fair value Rücklage – Fremdkapital-instrumente	Cash flow hedge Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Gewinn- und sonstige Rücklagen
Stand 01.01.2022	2.250.699	-32.969	2.234	-910.508	214	-30	374	1.310.014
Konzernperiodenergebnis	76.176							76.176
Sonstiges Ergebnis				3.451	-5.177	-513	650	-1.589
Ausschüttung	-6.024							-6.024
Kuponzahlung AT1-Emission	-8.525							-8.525
Veränderung Genossen-schaftskapital und Partizipationskapital								0
Rückkauf eigene Aktien								0
Umbuchung fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	-143			143				0
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen	0							0
Stand 30.06.2022	2.312.183	-32.969	2.234	-906.914	-4.963	-543	1.024	1.370.051
Stand 01.01.2023	2.341.281	-12.653	2.294	-907.828	-7.655	-760	961	1.415.640
Konzernperiodenergebnis	169.523							169.523
Sonstiges Ergebnis	9		206	-2.934	279	-14	394	-2.060
Ausschüttung	-6.194							-6.194
Kuponzahlung AT1-Emission	-8.525							-8.525
Veränderung Genossen-schaftskapital und Partizipationskapital	-4.211							-4.211
Rückkauf eigene Aktien	-2.376							-2.376
Umbuchung fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	-931			931				0
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen	-17							-17
Stand 30.06.2023	2.488.559	-12.653	2.500	-909.831	-7.377	-774	1.355	1.561.780

5) Eigenmittel

Die unten angeführte Tabelle zeigt die gemäß CRR ermittelten Eigenmittel des Kreditinstitutsverbundes inklusive unterjähriger Gewinnanrechnung und abzüglich geplanter Ausschüttungen. Die harte Kernkapitalquote ohne unterjährige Gewinnanrechnung beträgt 13,76 %, das Kernkapital 15,30 % und die Eigenmittelquote 17,84 %.

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	786.314	786.904
Einbehaltene Gewinne	1.664.204	1.668.483
Unterjähriger Gewinn	169.523	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-271.548	-268.910
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	2.348.493	2.186.476
Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen		
Aufsichtliche Bewertungsanpassungen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-975	-1.373
Rücklagen aufgrund von Sicherungsgeschäften für Zahlungsströme	774	760
Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-1.355	-961
Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	9	11
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-1.249	-1.275
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden	-46.082	-34.044
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-5.051	-4.407
Sonstige vorhersehbare Steuerbelastungen	-201	-210
Regulatorische Anpassungen - Übergangsbestimmungen	24.751	44.045
Aufgrund von Übergangsregelungen nach IFRS 9 vorzunehmende Anpassungen	24.751	44.045
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	0
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-177.711	-163.927
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-207.091	-161.381
Hartes Kernkapital - CET1	2.141.402	2.025.095
Zusätzliches Kernkapital: Instrumente		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	220.000	220.000
Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	220.000	220.000
Zusätzliches Kernkapital: Regulatorische Anpassungen		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
Zusätzliches Kernkapital - AT1	220.000	220.000
Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)	2.361.402	2.245.095
Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	364.576	408.640
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	364.576	408.640
Ergänzungskapital: Regulatorische Anpassung		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
Ergänzungskapital - T2	364.576	408.640
Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)	2.725.978	2.653.735
Harte Kernkapitalquote	14,94 %	14,24 %
Kernkapitalquote	16,48 %	15,79 %
Eigenmittelquote	19,02 %	18,66 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	13.018.445	12.915.070
Gesamtrisikobetrag für Abwicklungsrisiken	0	109
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	30.292	20.971
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	1.268.662	1.268.662
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	11.521	13.135
Gesamtrisikobetrag	14.328.920	14.217.946

Die unten angeführte Tabelle zeigt die gemäß CRR ermittelten Eigenmittel unter Vollanwendung des Kreditinstitutsverbundes inklusive unterjähriger Gewinnanrechnung und abzüglich geplanter Ausschüttungen. Die harte Kernkapitalquote ohne unterjährige Gewinnanrechnung beträgt 13,61 %, das Kernkapital 15,15 % und die Eigenmittelquote 17,70 %.

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	786.314	786.904
Einbehaltene Gewinne	1.664.204	1.668.483
Unterjähriger Gewinn	169.523	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-271.548	-268.910
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	2.348.493	2.186.476
Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen		
Aufsichtliche Bewertungsanpassungen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-975	-1.373
Rücklagen aufgrund von Sicherungsgeschäften für Zahlungsströme	774	760
Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-1.355	-961
Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	9	11
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-1.249	-1.275
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden	-46.082	-34.044
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-5.051	-4.407
Sonstige vorhersehbare Steuerbelastungen	-201	-210
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-177.711	-163.927
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-231.842	-205.426
Hartes Kernkapital - CET1	2.116.651	1.981.050
Zusätzliches Kernkapital: Instrumente		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	220.000	220.000
Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	220.000	220.000
Zusätzliches Kernkapital: Regulatorische Anpassungen		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
Zusätzliches Kernkapital - AT1	220.000	220.000
Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)	2.336.651	2.201.050
Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	364.576	408.640
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	364.576	408.640
Ergänzungskapital: Regulatorische Anpassung		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
Ergänzungskapital - T2	364.576	408.640
Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)	2.701.227	2.609.690
Harte Kernkapitalquote	14,80 %	13,98 %
Kernkapitalquote	16,34 %	15,53 %
Eigenmittelquote	18,88 %	18,41 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2023	31.12.2022
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	12.993.694	12.871.025
Gesamtrisikobetrag für Abwicklungsrisiken	0	109
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	30.292	20.971
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	1.268.662	1.268.662
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	11.521	13.135
Gesamtrisikobetrag	14.304.169	14.173.901

Die VBW hat mit den Volksbanken einen Verbundvertrag gemäß § 30a BWG abgeschlossen. Zweck dieses Verbundvertrages ist einerseits die Bildung eines Haftungsverbundes zwischen den Instituten des Primärsektors und andererseits die Beaufsichtigung und Erfüllung der BWG Normen auf Verbundbasis. Gemäß Artikel 10 CRR in Verbindung mit Artikel 11 (4) CRR muss die ZO die Eigenmittelanforderungen der CRR auf Basis der konsolidierten Gesamtlage der ZO und der ihr angeschlossenen Institute einhalten. Für die Berechnung der Eigenmittel des Kreditinstitutsverbundes werden die Eigenmittel der VBW und der zugeordneten Institute additiv zusammengefasst. Im Zuge der Zusammenfassung von Beteiligungen der einbezogenen Unternehmen an Volksbanken und an der VBW werden die zusammengefassten Beteiligungsbuchwerte von den zusammengefassten Eigenkapitalbestandteilen in Abzug gebracht. Übergeordnete Finanzholdinggesellschaften sowie Holdinggesellschaften werden, sofern sie die Vorgaben des § 30a BWG erfüllen, ebenfalls additiv hinzugerechnet und Beteiligungen daran in Abzug gebracht. Durch die Zusammenfassung der Unternehmen im Sinne eines Gleichordnungskonzernes entstehen keine Minderheitenanteile aus der Kapitalkonsolidierung. Nachgeordnete Unternehmen werden nach der in der Folge beschriebenen Methode einbezogen.

Nach CRR werden Gesellschaften der Finanzbranche, die einer Beherrschung unterliegen bzw. bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, vollkonsolidiert. Institute, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß Artikel 19 (1) CRR nicht wesentlich sind, werden von den Eigenmitteln abgezogen. Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Unternehmen der Finanzbranche mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, werden ebenfalls von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilsmäßig einbezogen werden. Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche zu weniger als 10 % werden im Rahmen der Anrechenbarkeit gemäß Artikel 46 CRR von den Eigenmitteln abgezogen. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen oder bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, werden in den Konsolidierungskreis nach CRR einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2023 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Instituten.

6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar:

EUR Tsd.	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum fair value bewertet	Erfolgswirksam zum fair value bewertet	Buchwert gesamt	Fair value
30.06.2023					
Barreserve	3.111.859	0	0	3.111.859	3.111.859
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	211.744	0	0	211.744	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Wertminderungen	211.744	0	0	211.744	203.252
Forderungen an Kunden (brutto)	22.382.986	0	381.547	22.764.534	
Wertminderungen	-148.761	0	0	-148.761	
Forderungen an Kunden abzüglich Wertminderungen	22.234.226	0	381.547	22.615.773	21.743.714
Handelsaktiva	0	0	25.533	25.533	25.533
Finanzinvestitionen (brutto)	2.596.697	102.822	3.487	2.703.007	
Finanzinvestitionen abzüglich Wertminderungen	2.596.697	102.822	3.487	2.703.007	2.610.865
Beteiligungen	0	126.228	0	126.228	126.228
Derivative Finanzinstrumente	0	0	257.013	257.013	257.013
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	28.154.526	229.051	667.581	29.051.158	28.078.465
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.504.388	0	0	1.504.388	1.493.496
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.528.313	0	0	21.528.313	21.484.700
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.383.679	0	68.518	2.452.197	2.437.655
Leasingverbindlichkeiten	167.644	0	0	167.644	167.644
Handelspassiva	0	0	25.156	25.156	25.156
Derivative Finanzinstrumente	0	0	258.443	258.443	258.443
Nachrangige Verbindlichkeiten	438.766	0	0	438.766	426.289
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	26.022.789	0	352.117	26.374.906	26.293.383
31.12.2022					
Barreserve	3.473.153	0	0	3.473.153	3.473.153
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	123.049	0	0	123.049	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Wertminderungen	123.049	0	0	123.049	117.050
Forderungen an Kunden (brutto)	22.133.939	0	396.364	22.530.304	
Wertminderungen	-141.263	0	0	-141.263	
Forderungen an Kunden abzüglich Wertminderungen	21.992.676	0	396.364	22.389.041	21.530.498
Handelsaktiva	0	0	25.592	25.592	25.592
Finanzinvestitionen (brutto)	2.293.548	80.708	4.505	2.378.760	
Finanzinvestitionen abzüglich Wertminderungen	2.293.548	80.708	4.505	2.378.760	2.288.175
Beteiligungen	0	126.898	0	126.898	126.898
Derivative Finanzinstrumente	0	0	273.097	273.097	273.097
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	27.882.426	207.605	699.558	28.789.589	27.834.462
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.812.239	0	0	1.812.239	1.798.967
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22.105.335	0	0	22.105.335	22.090.063
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.614.228	0	67.301	1.681.529	1.691.656
Leasingverbindlichkeiten	171.893	0	0	171.893	171.893
Handelspassiva	0	0	27.835	27.835	27.835
Derivative Finanzinstrumente	0	0	272.887	272.887	272.887
Nachrangige Verbindlichkeiten	454.062	0	0	454.062	423.639
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	26.157.758	0	368.023	26.525.781	26.476.941

Hierarchie des fair values

Die zum fair value ausgewiesenen Finanzinstrumente werden den drei Kategorien der IFRS fair value Hierarchie zugeordnet.

Level 1 – Mit notierten Preisen in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das im Bestand des Konzerns zu bewertende Finanzinstrument ist.

Level 2 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren Eingangsparameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren fair value nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und die einen wesentlichen Einfluss auf den fair value hat.

Die nachfolgende Tabelle ordnet zum fair value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu:

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
30.06.2023				
Forderungen an Kunden	0	0	381.547	381.547
Handelsaktiva	2.774	22.759	0	25.533
Finanzinvestitionen	105.058	1.252	0	106.310
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	2.927	560	0	3.487
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	102.131	691	0	102.822
Beteiligungen	0	0	125.925	125.925
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	125.925	125.925
Derivative Finanzinstrumente	0	257.013	0	257.013
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	107.832	281.024	507.472	896.328
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	68.518	68.518
Handelspassiva	0	25.156	0	25.156
Derivative Finanzinstrumente	0	258.443	0	258.443
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	0	283.599	68.518	352.117
31.12.2022				
Forderungen an Kunden	0	0	396.364	396.364
Handelsaktiva	544	25.048	0	25.592
Finanzinvestitionen	82.941	2.272	0	85.212
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	2.952	1.553	0	4.505
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	79.988	719	0	80.708
Beteiligungen	0	0	126.594	126.594
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	126.594	126.594
Derivative Finanzinstrumente	0	273.097	0	273.097
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	83.485	300.417	522.958	906.860
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	67.301	67.301
Handelspassiva	0	27.835	0	27.835
Derivative Finanzinstrumente	0	272.887	0	272.887
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	0	300.722	67.301	368.023

Aufgrund von Unwesentlichkeit wurden Beteiligungen mit einem Buchwert von EUR 304 Tsd. (31.12.2022: EUR 304 Tsd.) mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Berechnung der Marktwerte für Level 2 Finanzinvestitionen verwendet der Verbund keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst. Level 2 Inputfaktoren sind vor allem Zinsraten inklusive dazugehöriger Zinsvolatilitäten, FX Swap Points, Währungs-, Aktien- und Indexkurse inklusive dazugehöriger Volatilitäten und Credit Spreads, die täglich direkt von Brokern bezogen werden. Anpassungen im Rahmen einer Marktbewertung erfolgen durch lineare Interpolationen der direkt bezogenen Brokerdaten. Die verwendeten Inputfaktoren durchlaufen eine tägliche Qualitätssicherung und werden im Bewertungssystem historisiert.

Im ersten Halbjahr 2023 gab es, wie auch im Vorjahr, keine Umgliederungen bei den Finanzinstrumenten zwischen den Levels 1 und 2.

Darstellung der Entwicklung der Level 3 Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	Forderungen an Kreditinstitute	Forderungen an Kunden	Beteili- gungen	Finanzielle Vermögenswerte gesamt	Verbriefte Verbindlich- keiten	Finanzielle Verbindlich- keiten gesamt
Stand 01.01.2022	59	346.154	130.270	476.483	86.179	86.179
Zugänge	0	68.522	1	68.523	967	967
Abgänge	0	-36.185	-3	-36.188	0	0
Bewertungen						
Erfolgswirksam	0	-9.322	0	-9.322	-13.149	-13.149
Erfolgsneutral	0	0	543	543	-867	-867
Stand 30.06.2022	59	369.170	130.811	500.040	73.129	73.129
Stand 01.01.2023	0	396.364	126.594	522.958	67.301	67.301
Zugänge	0	15.554	0	15.554	932	932
Abgänge	0	-27.985	-7	-27.991	0	0
Bewertungen						
Erfolgswirksam	0	-2.386	0	-2.386	780	780
Erfolgsneutral	0	0	-662	-662	-495	-495
Stand 30.06.2023	0	381.547	125.925	507.472	68.518	68.518

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in der Position Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties (Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. in der fair value Rücklage (Sonstiges Ergebnis) erfasst. Von den Bewertungen, die über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, betrifft ein Betrag von EUR -3.018 Tsd. (30.06.2022: EUR 3.923 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Bei der Bewertung der Forderungen werden die cash flows der Darlehen mit der risikolosen Swap-Kurve plus Aufschlag abgezinst. Die Aufschläge, welche für die Diskontierung herangezogen werden, sind die Standardrisikokosten und die Liquiditätskosten. Die Liquiditätskosten werden vom Markt abgeleitet (Spreads von Senior Unsecured Bank Emissionen in Österreich und Deutschland; Spreads von Covered Bonds für Kredite im Deckungsstock und Credit-Claim fähige Kredite). Die Standardrisikokosten werden nach einem Clustering der Darlehen anhand des Ratings verwendet. Die übrigen Komponenten der Vorkalkulation werden bei Geschäftsabschluss in einem Faktor (Epsilon-Faktor) zusammengefasst und für die Folgebewertung eingefroren.

7) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2023	1-6/2022	30.06.2023	31.12.2022
Angestellte	3.010	3.076	3.018	3.011
Arbeiter	23	24	23	22
Mitarbeiter gesamt	3.033	3.099	3.041	3.033

Alle Mitarbeiter sind im Inland beschäftigt. Die Ermittlung der Werte erfolgt auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

8) Vertriebsstellen

	30.06.2023	31.12.2022
Vertriebsstellen Inland	233	236

9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

EUR Tsd.	Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, die als Aktionär signifikanten Einfluss auf die Konzernmutter haben
30.06.2023				
Forderungen an Kunden	6.048	13.075	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.573	8.246	26.725	0
Rückstellungen	12	0	4	0
Eventualverbindlichkeiten aus Garantien und Haftungen	1.500	0	11.094	0
Geschäftsvorfälle	15.374	24.519	29.725	0
31.12.2022				
Forderungen an Kunden	6.101	26.140	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	457.854
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.343	18.720	40.929	0
Rückstellungen	15	0	55	0
Eventualverbindlichkeiten aus Garantien und Haftungen	1.500	0	11.094	0
Geschäftsvorfälle	17.216	21.968	40.960	0

Der Betrag der Geschäftsvorfälle stellt den Durchschnittsbestand der Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden dar und berechnet sich aus dem jeweiligen Stand an den Quartalsstichtagen im Berichtszeitraum, der vorzeichenunabhängig aufgerechnet wird.

Verrechnungspreise zwischen dem Verbund und nahestehenden Unternehmen orientieren sich an den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des Verbundes für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

1-6/2023

EUR Tsd.	ZO	Wien	NÖ	Stmk	Kärnten
Zinsüberschuss	-4.404	90.480	49.964	36.110	22.379
Risikovorsorge	569	2.474	-5.907	-1.544	-662
Provisionsüberschuss	-2.746	34.955	18.937	13.174	7.963
Handelsergebnis	1.241	66	305	279	133
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	-897	225	711	555	-158
Sonstiges betriebliches Ergebnis	102.821	3.243	1.458	26	655
Verwaltungsaufwand	-69.847	-78.607	-45.068	-31.109	-19.944
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0	3.946	-4	0	0
Periodenergebnis vor Steuern	26.736	56.782	20.396	17.493	10.365
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.026	-8.090	-4.830	-2.618	-2.463
Periodenergebnis nach Steuern	27.762	48.692	15.566	14.875	7.901

30.06.2023

Bilanzsumme	9.054.323	6.834.260	3.661.050	2.819.644	1.506.356
Forderungen an Kunden	91.085	5.631.126	3.002.688	2.386.983	1.200.034
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0	46.858	6.971	4.577	5.742
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	631.361	5.500.071	3.068.374	1.907.571	1.349.984
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	2.788.517	94.474	1.701	1.700	6.789

1-6/2022

Zinsüberschuss	5.709	49.368	29.686	21.853	12.316
Risikovorsorge	1.030	3.926	2.173	1.404	2.109
Provisionsüberschuss	-3.121	34.075	17.824	12.816	7.797
Handelsergebnis	1.013	143	172	115	114
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	4.691	-2.162	-259	-305	-1.028
Sonstiges betriebliches Ergebnis	84.097	5.262	452	243	943
Verwaltungsaufwand	-62.046	-71.063	-40.464	-29.945	-18.753
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0	-700	30	0	0
Periodenergebnis vor Steuern	31.374	18.849	9.614	6.181	3.498
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.592	-4.413	-2.333	-757	-855
Periodenergebnis nach Steuern	29.781	14.436	7.280	5.424	2.643

31.12.2022

Bilanzsumme	8.832.508	6.726.795	3.657.631	2.776.588	1.520.847
Forderungen an Kunden	-538	5.498.507	2.996.741	2.354.400	1.177.945
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0	45.514	6.971	4.577	5.742
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.045.308	5.746.913	3.095.084	1.849.209	1.376.455
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	2.028.110	94.474	1.701	1.755	6.789

OÖ	Salzburg	Tirol	Vorarlberg	ÖÄAB	Konsolidierung	Gesamt
29.174	44.545	42.583	17.856	14.798	-4	343.482
510	-2.498	4.597	-692	-934	0	-4.088
14.569	15.144	19.105	9.022	4.232	-826	133.528
128	-4	252	695	-11	0	3.084
-876	255	-416	-407	238	-1.447	-2.217
227	-468	395	38	-56	-105.628	2.711
-31.762	-34.723	-39.588	-21.782	-11.937	106.466	-277.902
0	0	0	0	0	0	3.941
11.970	22.251	26.928	4.729	6.330	-1.440	202.538
-1.867	-5.270	-6.386	-1.135	-1.381	-1	-33.014
10.103	16.981	20.542	3.594	4.949	-1.441	169.524
2.598.420	3.070.075	3.448.528	1.985.325	1.059.054	-6.478.358	29.558.678
2.110.906	2.465.556	2.898.361	1.725.548	863.655	-13.000	22.362.940
15.963	10.340	43	20	5.063	0	95.578
2.171.855	2.469.061	2.378.223	1.121.724	951.768	-21.888	21.528.105
803	14.706	7.223	17.979	0	-42.929	2.890.963
17.583	23.981	24.392	12.641	6.093	-19	203.603
1.677	-3.915	3.301	316	-248	0	11.773
14.729	16.383	19.048	9.051	4.398	-309	132.689
103	-4	21	295	24	0	1.996
-512	-876	2.052	-902	235	-5.120	-4.186
692	102	511	370	11	-87.530	5.155
-29.673	-31.396	-33.967	-20.045	-10.819	88.149	-260.020
0	0	0	0	0	0	-670
4.600	4.276	15.358	1.725	-306	-4.828	90.340
659	-1.018	-3.777	-431	426	-73	-14.165
5.259	3.257	11.581	1.293	120	-4.901	76.175
2.599.482	3.075.093	3.501.230	1.993.108	1.059.246	-6.518.353	29.224.176
2.118.476	2.458.058	2.950.157	1.730.487	843.795	-12.041	22.115.988
15.963	10.340	43	20	5.063	0	94.234
2.100.144	2.419.380	2.431.889	1.089.536	978.829	-27.649	22.105.097
803	14.720	7.223	22.982	0	-42.966	2.135.591

11) Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die außerordentliche Hauptversammlung der immigon portfolioabbau ag i.A. (immigon) vom 7. Juli 2023 hat genehmigt und den Abwickler ermächtigt, in seinem Ermessen eine Zwischenverteilung des Abwicklungskapitals der immigon im Betrag von insgesamt bis zu EUR 665.000 Tsd. auf Aktien und Partizipationskapital vorzunehmen.

Die Durchführung der Zwischenverteilung stand unter dem Vorbehalt, dass die IPA Beteiligungs GmbH & Co KG wirk-same Angebote zum Kauf der Kapitalinstrumente der immigon in einem bestimmten Ausmaß annimmt oder Kaufverträge abschließt. Diese Mindestabnahmeschwellen wurden erreicht und der Abwickler der immigon hat am 11. Juli 2023 nach Aktualisierung des Zwischenverteilungsbetrages auf einen Betrag in Höhe von EUR 664.700 Tsd. die Auszahlung vorgenommen. Der Verbund ist über die Volksbanken Holding eGen indirekt an der immigon beteiligt. Die Effekte aus dieser Transaktion werden im zweiten Halbjahr ermittelt und im Verbundabschluss erfasst.

12) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	4-6/2023	1-3/2023	10-12/2022	7-9/2022	4-6/2022
Zinsüberschuss	177.302	166.180	155.138	108.831	103.427
Risikovorsorge	2.480	-6.567	-40.089	-2.986	5.405
Provisionsüberschuss	67.697	65.831	62.141	60.575	65.587
Handelsergebnis	1.139	1.945	1.266	751	949
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-512	-1.705	-3.333	-7.451	-4.239
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.015	1.695	-70.783	1.415	5.547
Verwaltungsaufwand	-128.969	-148.934	-119.765	-119.778	-104.031
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	365	3.576	154	-71	59
Periodenergebnis vor Steuern	120.517	82.021	-15.270	41.286	72.705
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-27.175	-5.840	23.301	-10.621	-16.995
Periodenergebnis nach Steuern	93.343	76.181	8.031	30.665	55.710

Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)

	93.342	76.181	8.006	30.665	55.711
--	--------	--------	-------	--------	--------

Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis)

	1	0	25	0	0
--	---	---	----	---	---

Wien, 24. August 2023



DI Gerald Fleischmann
Generaldirektor



Mag. Dr. Rainer Borns
Generaldirektor-Stellvertreter



Dr. Thomas Uher
Generaldirektor-Stellvertreter

IMPRESSUM

Medieninhaber und Hersteller:

VOLKSBANK WIEN AG
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25
Telefon: +43 (1) 40137-0
e-Mail: kundenservice@volksbankwien.at
Internet: www.volksbankwien.at

Konzernberichtsteam und Redaktion:

Robert Bortolotti, MA
Mag. Christina Eder

Gestaltung und Produktion:

Bianca Statna
VOLKSBANK WIEN AG
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25

Redaktionsschluss:

August 2023

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Der Volksbanken-Verbund legt großen Wert auf Diversität und die Gleichberechtigung der Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

